

Herzog Friedrich von Österreich weist dem Grafen Wilhelm [V.] von Montfort jene 4000 Gulden – um die er ihn von Kunigunden, seiner Gemahlin, Agnes, Graf Eberharts von Kirchberg Gemahlin, Katharina, weiland des Grafen Hans von Sax-Misox Witwe, Verenen, Wolfhart [V.] von Brandis Hausfrau, und Margareten, Thürings von Arburg Hausfrau, allen fünf Schwestern und weiland Graf Albrechts [III.] von Werdenberg Töchtern, denen er diese Summe an dem Kauf von Bludenz, Montafon, Bürs und des Hofes zu St. Peter schuldet, gelöset, – auf der Herrschaft Bludenz und dem Tal Montafon an.

Or: HHStA Wien, LA, ÖA, VÖ 1-1, fol. 26r. 34/31cm. – rotes Wachssiegel unter Papiertekur von Wilhelm von Montfort-Tettnang auf der Rückseite aufgedr.

Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und Werdenberg-Sargans, Beilage Nr. 836, S. 95; Lichowsky V, Reg. Nr. 3230

Druck: Lub II digital.

Ich grauf Wilhelm von Montfort herre ze Tettnang¹ verguh vnd tûe kunt offenlich mit dem brieve, fur mich vnd all | min erben, vmb die viertausend rinisch gulden, so der hochgeporenn furst, hertzog Fridrich, der elter hertzog zu | Osterrich², etc., mein gnadiger herr, der wolgebornen frowen Kunigunden³, miner elichen husfrowen, Angnesen⁴, | graf Eberharts von Kirchperg⁵ husfrowen, Kathlinen⁶, wilendt grauff Hansen von Sax von Mosangs⁷ | wittiben, Veren⁸, Wolffen von **Brandis**⁹, vnd Margrethen¹⁰, Thuringen von Arburg¹¹ husfrowen, allen | fünfen swuestern, weilend graf Albrechts von Werdenberg herren zû Bludentz¹², meins lieben | schwueher tochtern, schuldig ist beliben von des kouffs wägen der burg vnd statt Pludentz¹³, der veste | Burs¹⁴, des hoves ze Santpeter¹⁵ vnd des tals zû Montafun¹⁶, nauch lut des brieves, so si darvmb von | weilend dem hochgebornen fu rsten hertzog Leitpoltn von Osterrich¹⁷, säligen gedachtnuss, des jetzgenanten meins | gnädigen herren brüder gehert vnd zû sinen handen geantwer haben, wanen jch nu denselben minen | gnädigen herren hertzog Fridrichen von den vorgeanteten funf swuestern gelediget vnd gelöst, vnd si vmb | die vorgeschriben viertusent guldin an sin statt bevugig gemacht hab, damitt derselb mein gnadiger | herre von Osterrich vnd sin erben hinfur darvmb von jn vnd jren erben anvordrig vnd on zûspruch | sullen beliben, des jch vnd min erben sin fürstand sein sollen, vnd wellen an allen stetten wa sich das | gepurt, an alles gevärde, davon so hat derselb, mein gnadiger herr, mich jetz genanten grauff Wilhelmen von | Montfort, vmb die obgeschribne vierthusent guldin vorsorger vnd mir die auff die vorgeanteten sein | herreschafft Bludentz vnd das tal Montafun mit jren zûgehörungen als ich die jetz jn pfleg weis | von jm jnn hab gehept jn pfandes wis hinfur verschriben nauch hat des briefs, so jch von seinen gnaden | darvmb habe. Als hab jch gelopt vnd verhaissen, gelob vnd verhaiss auch wissenlich bey meinen witwen vnd | jn krafft diss briefs fur mich vnd all mein erben, das wir dem obgenanten vnserm gnadigen herren hertzog Friderichen | vnd sinen erben mit der ob geschribnen burg vnd statt Bludentz vnd dem tal Montafun getruw, gehorsam vnd | gewertig sin sullen, vnd wellen jn die effen halten sy vnd die jren, die si dartzû schaffen, darjn vnd daruff lassen, | vnd darjnne enthalten, wider allermenglichs, niemand vssgenommen, als offt jn des nott vnd durfft

geschiht, doch | vff jr selbs kost vnd zerrung demselben, meinem gnadigen herren, vnd seinen erben, sullen och vorbehalten | sein raisen, schatzung vnd gezogen, damitt sullen jn die leut, so zů der egenanten jrer herreschafft Bludentz ge- | hören, mitsampt dem tal Montafun, gehorsam vnd gerwartig sein, als ander di jren on gevärde, Auch | sullen vnd wellen wir dieselben burg vnd statt Bludentz, mit jren zůgehörungen, vnwüstlich jnnhaben, | vnd die lut alle, so dartzů gehorēdt, bey jren alten rechten, freyhaiten vnd gůten gewonhaiten, halten | schrevine vnd beliben laussen, vnd si nit höher dvingen noch beswären, vnd si auch zů tügen vnd | tädigen verantworten, vertreten vnd versprechen, wo jn des notturfft ist, auch an gevarde vnd wen | der oftgenant vnser gnadiger herr hertzog Fridrich oder sein erben die obgeschribne herreschafft Bludentz | vnd tal Montafun mit jren zůgehörungen von vns begären zů lösen vnd vns mit der ob genanadten | summ der viertausendt guldin ermanent, so sollen vnd wellen wir jn dern derselben losung allezeit | statt tůn vnd gehorsam sein an alles verziechen, waigerung vnd widerrede, chainerläy sachen on gevärde. | Tätten wir aber des nicht vnd jn damit verzugen, wenn sy dann jre leüt der obgenanten herreschafft | Bludentz vnd des tals Montafun, all oder jn sunderhait mit dem gegenwurtigen meinem brief, den si | dorvmb von der sachen wegen von mir haben ermaney. So sullen si dann der offtgenanten myner gnädigen | herreschafft von Osterrich gehorsam, vnd mir noch minen erben nichtzit mer schuldg sein des si öch | yetzo für sich, jr erben vnd nauchkommen geloben vnd sweren sullen. Ob daz zů schulden kem, das si sich darnach | wissen zů ziechen. Ob ich des obgenant vnser gnadiger herr hertzog Friderich oder sein erben der vorgeschriben | talding, ob wir die jn dinem oder merigen stugkhen yndert vberfüren, vnd nicht statt hieran kein schaden | nemen, das wissentlich wär, vnd das vor dem benannten vnserm gnädigen herren vnd sinen rätten sol usfundig | gemacht, vnd nicht verrer gezogen werden, dieselben schäden sullen si haben zů allen vnsern herschafften, | leutten vnd güttern, vnd ouch hab ligender vnd varundern, die wir jetzo haben oder hinfür gewinnen, vnd der | davon bekomen nach jrem füge vnd gevallen, wie si des verlustez, vnd sullendt damitt wider nyemandt getan | haben, auch an gevarde, vnd des ze vrchunde gib jch, egenanter grauff Wilhelm, für mich vnd all mein | erben dem vorgeschribnen, meinem gnadigen herren von Österrich vnd seinen erben den brief versigltten | mit meinem aigen anhangenden jnsigel vnd zů gezugnuss vnd pessrer sicherhait willen hab jch | gebetten den wolgebornen, meinen lieben vetter grauf Hainrichen von Werdenberg von Sangans, herren | zů Sunnenberg¹⁸, vnd den vesten Fridrichen den vietkher, das si jre insigel auch daran gehangen haben, das | jn vnd jren erben an schaden. Darvnder jch mich verbinde alles das stätt ze halten vnd ze vollefüren das | vor an dem brieff geschriben stet, der geben ist ze Insprugk¹⁹ an Mentag näch sandt Margarethen | tag nach Kristi gepurt jm viertzehenhundert vnd drew vnd deyssigisten jare.

^{a)} Auf der Rückseite ist ein rotes Siegel von Wilhelm von Montfort unter Papiertekturen aufgedrückt.

¹ Wilhelm V. von Montfort-Tettnang, 1374-1439. – ² Friedrich IV. aus dem Haus Habsburg, Herzog von Österreich, 1382-1439. – ³ Kunigunde von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, 1374-1443. – ⁴ Agnes von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, † 1436. – ⁵ Eberhard VI. von Kirchberg, † 1440. – ⁶ Katharina von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, † 1439. – ⁷ Hans von Sax-Misox, 1390-1427. – ⁸ Verena von Werdenberg-Heiligenberg

zu Bludenz, † 1441. – ⁹Wolfhard V. von Brandis, 1408-1459. – ¹⁰Margarethe von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, † 1443. – ¹¹Thüning von Aarburg, 1404-1457. – ¹²Albrecht III. von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, 1367-1418. – ¹³Bludenz, Vorarlberg (A). – ¹⁴Bürs, Vorarlberg (A). – ¹⁵St. Peter, Kloster in Bludenz (A). – ¹⁶Montafon, Tal, Vorarlberg (A). – ¹⁷Leopold IV. aus dem Haus Habsburg, Herzog von Österreich, 1371-1411. – ¹⁸Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans-Sonnenberg, 1393-1447. – ¹⁹Innsbruck, Tirol (A).